

# Trotz Halteverbot: Elterntaxis fahren immer noch bis an die Schule

Erfahrungen **zum Start des neuen Schuljahrs**: Ordnungsamt und Polizei Gifhorn kontrollieren regelmäßig

VON DIRK REITMEISTER

**Gifhorn.** Halteverbote an den Schulen in Gifhorn wirken gegen sogenannte Elterntaxis – allerdings mit Einschränkungen. Nach Erfahrungen von Schulleiterinnen fahren immer wieder Mütter oder Väter mit dem Auto bis direkt vor die Schule, obwohl sie dort nicht halten dürfen und die Schulen bei Elternabenden und in Elternbriefen immer wieder auf sichere Alternativen hinweisen. Ordnungsamt und Polizei sind regelmäßig im Einsatz.

Schulschluss an einem sonnigen Nachmittag an der Gebrüder-Grimm-Schule. Der frühe Vogel bekommt einen der wenigen Parkplätze am Rand der Maschstraße. In einem Auto wartet eine Mutter hinterm Steuer. Der Wagen dahinter gehört einem Vater, der auf dem Gehweg vor der Schule dem Schulschluss entgegen harrt. Neben ihm steht ein Mann vom städtischen Ordnungsamt, weiterhin erkennbar.

Und so rollt eine Frau in einem Auto mit leerem Kindersitz auf der Rückbank an der Schule vorbei, statt anzuhalten. Dieses Bild wiederholt sich im Sekunden-takt. Das Ordnungsamt ist nicht nur weithin sichtbar, sondern in einschlägigen WhatsApp-Gruppen dürfte die Nachricht gerade die Runde machen wie die ersten Elterntaxis im Karree. Nur eine Autofahrerin hält an und handelt sich eine Ermahnung ein.

## Elterntaxis: Das sagt eine Anwohnerin

Anwohnerin Erika Hahm, bei der immer wieder Eltern klingeln und nach einer kurzen Parkgelegenheit in ihrer Einfahrt fragen, schüttelt amüsiert den Kopf. „Wir sind damals viel gelaufen“, erinnert sich die 91-Jährige an ihre Schulwege. „Es hat uns nicht geschadet.“ Im Gegenteil: Sie und ihr Mann fahren heute noch Fahrrad – und könnten dies wohl auch deshalb. „Man staunt“, sagt sie zum Autoverkehr zu Schul-Stoßzeiten.

Schulleiterin Dörte Gollin staunt schon lange nicht mehr. Sie ist froh, dass Ordnungsamt und Polizei regelmäßig nach dem Halteverbot schauen. Ansonsten würden viele Eltern direkt vor der Schule halten, was zu einer in der engen Maschstraße unübersichtlichen und gerade für die Kinder gefährlichen Gemengelage führen würde.

Franziska Mende, Leiterin der Albert-Schweitzer-Schule, macht am Bauernkamp die gleichen Erfahrungen. Dort gilt auch ein absolutes Halteverbot, am Calberlaher Damm gibt es vier neue Kurzzeitparkplätze als sogenannte Kiss-and-Ride-Zone (Zone für Abschiedsschmatzer und Abfahrt). Das habe die Situation durchaus verbessert, dennoch kämen immer noch Elterntaxis in die Sackgasse. Einige erhaschen laut Mende einen der wenigen freien Stellplätze, andere nicht. So bleibt es zuweilen bei gefährlichen Situationen.

## Schulen informieren über Alternativ-Parkplätze

„Wir schicken jedes Jahr Briefe raus“, sagt Mende. Diese informieren über alternative Parkplätze. Im vorigen Schuljahr habe es noch den sogenannten Laufbus gegeben: Eine Gruppe Schüler ist in Begleitung von Eltern zu Fuß zur Schule gegangen. Ziel: Mit der Zeit könnten die Kinder selbstständig die Strecke gehen. Doch für dieses Schuljahr hätten sich nicht genug Eltern gefunden.

Die Alternativ-Parkzonen der Gebrüder-Grimm-Schule sind Schützenplatz und Flutmulde: aus Sicht von Gollin zumutbare Entfernungen und sichere Routen. An den zu ihrer Zeit selbst bestrittenen Schulweg habe sie beste Erinnerungen: „Das war schön.“

## Darum sollten Kinder lieber selber gehen

Sich mit den Freundinnen morgens über Erlebtes vom Vortag austauschen, an frischer Luft bewegen, dabei das Gehirn auf Temperatur bringen und eine ordentliche Portion Selbstsicherheit tanken: So etwas würde Gollin ihren Schülerinnen und Schülern gönnen, die mit dem Auto chauffiert werden. Auch Mende ruft Eltern auf, den Kindern mehr zuzutrauen. Beide wissen: Auf ihrem Schulweg sammeln die Kinder wichtige Erfahrungen im Verkehr.



Schulschluss an der Gebrüder-Grimm-Schule: Weil an diesem Nachmittag das Ordnungsamt vor Ort war, ballten sich keine Elterntaxis im Halteverbot.

FOTO: GERO GEREWITZ

KLINIKUM WOLFSBURG

© Sebastian Kaulitzki

**VORTRAG**

Die Gesundheitsakademie Wolfsburg lädt ein:

**Prostatakrebs: Vom Stellenwert der Früherkennung bis zu den Therapieoptionen**

**Mi, 11. September 2024, 17 Uhr**  
Klinikum Wolfsburg, Raum Niedersachsen  
Sauerbruchstr. 7 | 38440 Wolfsburg

**Referenten**  
**Dr. med. Armin Leitenberger**  
Chefarzt der Klinik für Urologie,  
Klinikum Wolfsburg

**Dr. med. Marcel Ott**  
Chefarzt der Klinik für Radioonkologie  
und Strahlentherapie, Klinikum Wolfsburg

**Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.**

19784801\_002424

HEISSE

KARTOFFELN

KABARETT-TAGE

13.9./27.9.2024

Medienpartner:  
**Aller-Zeitung** AZ

Mit Unterstützung von

sowie der Stadt Gifhorn und den Samtgemeinden Meinersen, Papenteich und Wesendorf

Durchführung: Kulturverein Gifhorn e.V., Telefon 05371 / 81 37 04

In Partnerschaft mit der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

Foto: Stefan Wager

Ich bin raus

21.09.

Markus Barth

19.30 Uhr  
Hillerse, Hilser Hof

Karten: Kulturverein Gifhorn und an allen bekannten VVK-Stellen

Foto: Olli Haas

MESCHUGGE

25.09.

Frank Fischer

19.30 Uhr  
Groß Oesingen, Gasthaus zur Linde

Foto: Dorethea Urbscham

TRÄUMT WEITER!

26.09.

Frank Lüdecke

19.30 Uhr  
Leiferde, Dorfgemeinschaftshaus

22548001\_002424

**Deine Patenschaft schließt keine Mine.**  
Aber holt Ricardo dort heraus.



Verändere die Welt – von Kindern in Not!

kindernothilfe.de

